



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

März 2000

Internet-Ausgabe



***„Freuet euch in
dem Herrn
allewege, und
abermals sage
ich: Freut euch!“
Philipperbrief 4,4***



Aus dem Inhalt

Andacht (Pastor Dr. Gräbe)	2
Gemeindekirchenratswahl	3
Wahlauf Ruf von Bischof Peter Krug	
Die Kandidatinnen und Kandidaten	
Wahllokale	
Wahlablauf	
Briefwahl	

Unsere Kindergärten	12
Portsloge - Integration	
Osterscheps - 10. Geburtstag	
Jugendarbeit	14
Sommerfreizeiten 2000	
Renovierungen	16
Altarbild & Chorgewölbe	

**Jesus Christus spricht:
„Ich bin der Weg, die Wahrheit
und das Leben; niemand kommt
zum Vater denn durch mich.**

Johannesevangelium 14,6

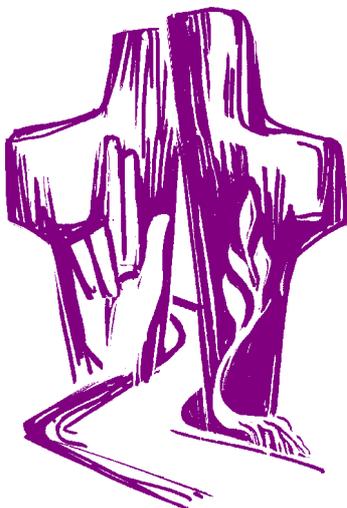
Monatspruch März 2000

Wandern Sie gerne? Für mich ist das ein Vergnügen, zu dem ich eigentlich nur im Urlaub so richtig Ruhe und Muße finde. Wenn ich dann aber erst einmal auf dem Weg bin, dann gibt es oft kein Halten mehr. Umkehren, bevor das Ziel erreicht ist? Nur das nicht! Und wenn der Weg doch zu beschwerlich sein sollte: Wenigstens um die nächste Wegbiegung will ich noch schauen, wenigstens bis zum nächsten Aussichtspunkt will ich gelangen, um zu gucken, ob das Ziel nicht wenigstens von ferne zu erahnen ist.

Solche Wege können zuweilen recht beschwerlich sein, so manche Steigung ist da zu bewältigen, manches Hindernis zu überwinden. Ein Weg ist nichts, worauf man sich häuslich einrichten und bequem niederlassen könnte. Wohl gerade deswegen benutzt Jesus im Johannesevangelium für sich selbst das Bild des Weges: Wer sich auf diesen Jesus Christus einlässt und versucht, in die Tat umzusetzen, was er gelehrt und vorgelebt hat, der wird damit nicht in einen bequemen christlichen „Stand“ versetzt, aus dem heraus er dann mit moralisch erhabenem Blick die Welt um sich herum beurteilen könnte. Jesus sagt nicht: „Ich bin das Ziel. Wer zu mir kommt, der hat be-

reits alles im Leben erreicht.“ Nein, Jesus nachfolgen, das heisst, sich auf eine faszinierende und spannende, manchmal anstrengende und verwirrende, immer wieder neu herausfordernde Reise zu machen.

Die Zeitgenossen damals werden diesen Jesus verstanden haben: Dass sie immer neu „Wegweisung“ brauchten in ihrem Suchen nach Gott, das wussten sie nur allzu gut. Und als solche Wegweisung sind für Juden und Jüdinnen bis heute die Gebote der Tora lieb und wichtig. Von „Halacha“, dem „Gehen“, sprechen sie daher, wenn sie ihr Verhältnis zu Gott beschreiben. Das konkrete Tun steht hier im Vordergrund; Stillstand ist unmöglich: Wer in ein Verhältnis mit Gott eintritt, macht sich auf einen Weg, dessen Verlauf noch nicht absehbar ist - einen Weg, der aber immer wieder auch zu den bedürftigen Mitmenschen führt.



Vielleicht werden Sie es schon einmal erfahren haben, wie Weggefährten, die gemeinsam auf der Reise sind, ein Verhältnis voller Vertrauen zueinander entwickeln. Kaum irgendwo lernt man sich so gut kennen, wie wenn man gemeinsam unterwegs ist und über alle Unterschie-

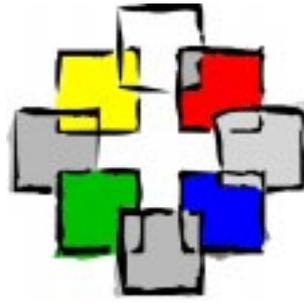
de hinweg miteinander ins Gespräch kommt. Heutzutage wird diese Erfahrung allenthalben auf ökumenischen Pilgerwegen wiederentdeckt. Auch die ersten Heiden, die zum Christentum kamen - damals, vor zweitausend Jahren -, werden auf die Weggemeinschaft zwischen Gott und seinem Volk Israel geblickt und sich die Frage gestellt haben: „Wie können wir dazugehören, zu dieser innigen, vertrauensvollen Gemeinschaft?“ Den Menschen, die diese Frage stellen, bietet sich Jesus an als der einzige Weg, auf dem sie zu Gott gelangen können. Was die Tora für Juden ist, sagt Jesus damit, das will ich für euch sein.

Zu *diesem* Gott, der dem Volk Israel schon immer ein Vater gewesen ist und bleibt, kommen Nichtjuden in der Tat nur auf dem Weg über Jesus Christus. Natürlich sind *religiöse Erfahrungen* auch außerhalb dieses Weges möglich. Aber die Unzahl möglicher religiöser Erfahrungen für sich genommen ergibt nur ein verwirrendes, versprengtes Mosaik - kaum ein Fundament, auf das wir unsere Gemeinschaft bauen könnten. Weggemeinschaft dagegen entsteht, wo wir Gott gemeinsam als den Vater bekennen. Und das ist uns - sofern wir nicht Juden werden wollen - nur auf dem Weg möglich, der uns in Jesus Christus geschenkt ist.

In wenigen Wochen wird bei uns der neue Gemeindekirchenrat gewählt. Ich wünsche mir, dass auch dieses Gremium, welches die Gemeinde bei uns vor Ort leitet, sich als einen Teil dieser großen Weggemeinschaft verstehen wird, deren Ziel allein Gott, unser Vater, ist.

DR. UWE GRÄBE

Am 2. April 2000 finden in den evangelisch-lutherischen Kirchen in Niedersachsen die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt.



*evangelisch
aus gutem Grund*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wählen - Ehrensache!

Die Wahlen in den Gemeindegemeinderat am 2. April 2000 sind wichtig für die Zukunft unserer evangelischen Kirche in Oldenburg und weit darüber hinaus. Wer wählt, nimmt das durch die Taufe und die Kirchenmitgliedschaft verbriefte Recht wahr, auch im neuen Jahrtausend Kirche lebendig zu erhalten und zu gestalten.

Wählen - aus guten Gründen!

Das Evangelium Jesu Christi wirkt in vielfältiger Weise in den persönlichen Glauben und in die gesellschaftliche Verantwortung der Christenheit hinein. Die lutherische Gemeinde vor Ort und die evangelische Christenheit in aller Welt sind in ökumenischer Offenheit darum bemüht, dass in unserer Welt Menschlichkeit gefördert, Unheil vermieden und Not gewendet wird. In Gottesdienst und Seelsorge, in Bildung und Diakonie, in Verwaltung und Kirchenmusik, in Jugendarbeit und Frauengruppen, auf Kirchentagen und im Dialog mit anderen Religionen ist unsere Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg mit vielen Menschen vertreten. Für die 492.646 Kirchenmitglieder waren 1998 11.136 Frauen und Männer ehrenamtlich in den 123 Kirchengemeinden tätig. Mit 330 Pastorinnen und Pastoren, 4.100

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich der Kirchengemeinden, der Kirchenkreise und der oldenburgischen Kirche insgesamt mit 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Diakonischen Werken und selbständigen Einrichtungen sind fast 20.000 Menschen von Woche zu Woche unterwegs, um mit ihren Gaben und Fähigkeiten Gutes zu tun.

Wählen - sich wählen lassen!

Viele Menschen haben erst durch die Wahl in einen Gemeindegemeinderat oder einen der vielen Arbeitskreise und Ausschüsse gemerkt, wie sehr das gemeinsame Streiten um Gerechtigkeit und Frieden in Kirche und Welt das eigene Leben bereichern kann.

Wählen - auch durch Briefwahl!

Jede Stimme bei den Wahlen am 02. April 2000 kommt einer Frau oder einem Mann aus der eigenen Gemeinde zugute, jede Stimme drückt aber auch Interesse an unserer Kirche und Dank gegenüber den Menschen aus, die mit viel Phanta-

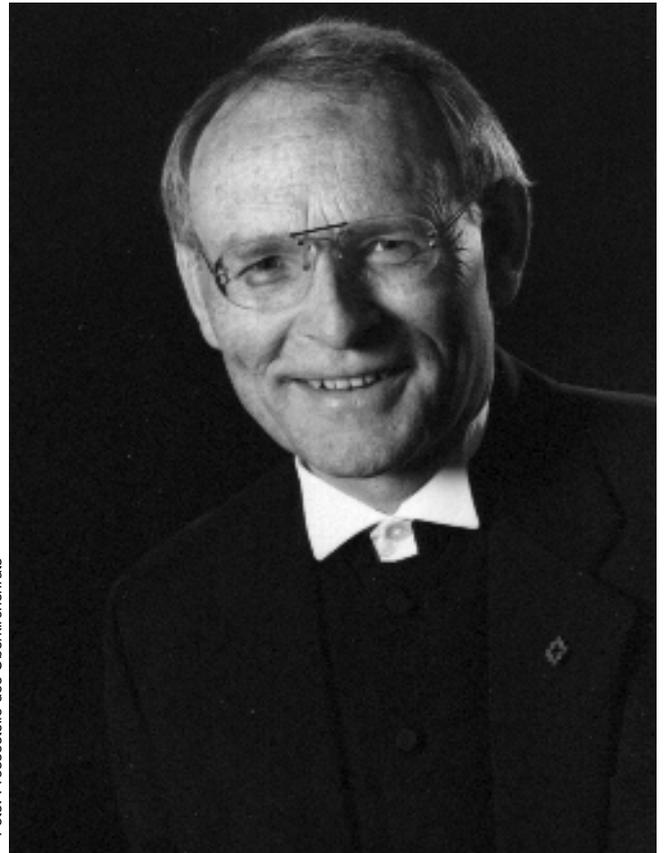


Foto: Pressestelle des Oberkirchenrats

sie, Einsatzbereitschaft, Treue und Liebe sich für die Sache Jesu zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes einsetzen.

Mit herzlichem Dank dafür, dass Sie sich mit der Teilnahme an der Gemeindegemeinderatswahl 2000 für Ihre Kirche engagieren, verbleibe ich als Ihr

PETER KRUG
BISCHOF

WAHLBEZIRK I

- Nord-Edewecht I, Nord-Edewecht II, Portsloge, Süd-Edewecht -



Heyo BOEKHOFF
Kraftfahrer
60 Jahre
Am Esch 13a
Süd-Edewecht

Zu meiner Entscheidung für den Gemeindegemeinderat zu kandidieren, bin ich nach vielen Diskussionen mit Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen gekommen. Zudem stamme ich aus einer Familie, in der Kirche und Glaube(ev.-luth.) einen hohen Stellenwert hat und viel darüber gesprochen wird.

Die Arbeit des Gemeindegemeinderates konnte ich durch meinen Schwiegervater und über ein Jahrzehnt während der Mitgliedschaft meiner Frau mitverfolgen.

Weil ich von meiner Kirche nicht mehr erwarten darf, wie ich selber einbringe, und doch etwas mehr erhoffe, würde ich gern mit PastorenInnen und anderen Gemeindegliedern zusammenarbeiten und sie unterstützen.

Mein Interesse gilt den Einrichtungen wie z. B. Kindergärten, Jugend, Friedhof, Ländereien. Eine Mitarbeit im Kirchenvorstand wäre für mich interessant. Die Beratungen u. Beschlüsse der Synode werden von mir soweit wie möglich aufmerksam

verfolgt.

Im Rahmen meiner Kräfte und Möglichkeiten möchte ich zum Leben in der ev.-luth. Kirchengemeinde beitragen und damit auch meine persönliche Überzeugung zum Ausdruck bringen.

Rosemarie DIERKS
Verw. Angestellte und Kauffrau
56 Jahre
Oldenburger Str. 44
Nord-Edewecht



Als Christin sehe ich innerhalb der Kirchengemeinde mein Wirkungsfeld. So arbeite ich nun schon seit mehreren Jahren aktiv im Gemeindegemeinderat mit, und zwar anfangs als sein Mitglied, seit längerer Zeit jedoch im Kirchenvorstand und als Vorsitzende des Edewechter Gemeindegemeinderates.

Mein besonderes Anliegen ist die vollständige Wiederherstellung und die Restaurierung des Altars unserer St. Nikolai-Kirche einschließlich der beiden Seitenflügel sowie der Predella-Figuren, die nach längerer Vorbereitungszeit jetzt erfolgen. Bei dieser Maßnahme ging es um eine hohe Finanzierung, für die ich mich verantwortlich eingesetzt habe.

Dabei wurde mir die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit sehr klar. Ausdrücklich bekenne ich: Wenn ich meine Arbeitskraft und Zeit unserer Kirche zur Verfügung stelle, dann möchte ich das verbindlich und verantwortlich tun.

So ist es für mich immer wieder eine Herausforderung, meine Kirchengemeinde engagiert zu begleiten und ihre Geschicke mitzulenken.

Besonders durch die Sparmaßnahmen in der Kirche kommt der ehren-

amtlichen Arbeit eine immer größer werdende Bedeutung zu.

Als Mitglied des Gemeindegemeinderates möchte ich auch eine Ansprechpartnerin für die Menschen unserer Gemeinde sein und ihre Erwartungen kennenlernen. Bisher habe ich meine Kirche als ein lohnendes Tätigkeitsfeld erleben dürfen. Neben den alltäglichen verwaltungstechnischen Aufgaben beschäftigten wir uns ebenso gemeinsam mit unserem Glauben, mit der Botschaft unserer Kirche und mit uns selbst.

Die vielen Gespräche im Gemeindegemeinderat, mit unseren Pastoren, mit den Verwaltungsangestellten und mit Gemeindegliedern waren für mich lehr- und hilfreich. Sie haben mir viel Kraft und Zuversicht gegeben. Gerade in unserer Zeit, die im sozialen Bereich stressiger und kälter wird, soll die Kirche die Menschen zur Liebe an Gott und an den Nächsten verstärkt hinführen.

Trotz gelegentlichen Frustes, der verständlicher Weise auch nicht ausbleiben kann, überwiegt bei mir die Lust, mich weiterhin persönlich für die Sache der Kirche einzusetzen und andere zur Mitarbeit zu motivieren und zu ermutigen.

WAHLBEZIRK I

- Nord-Edewecht I, Nord-Edewecht II, Portsloge, Süd-Edewecht -



Michael GLOEDE
Gärtner- und Floristmeister
50 Jahre
Hauptstr. 69
Nord-Edewecht

Ich würde gerne an einer Kirche der Zukunft mitarbeiten. Es ist wichtig, als Bindeglied der traditionellen Kirche und Kirchenarbeit der Zukunft, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, mitzuarbeiten. Ein Schwerpunkt sollte auch die Jugendarbeit und Altenbetreuung sein. Die Arbeit im Gemeindegemeinderat muß offen und ehrlich im Sinne der Kirchengemeinschaft zwischen Kirchenrat und Pastoren sein. Bürgernähe und Hilfe für sozial Schwache halte ich für sehr wichtig.

Gerne würde ich mich dieser Aufgabe stellen.



Helge KAHNERT
Hausfrau
59 Jahre
Haydnstr. 1
Nord-Edewecht

Anfang des Jahres wurde mir vorgeschlagen, zur Kirchenratswahl als Kandidatin für das Amt eines Kirchenältesten zu kandidieren. Nach kurzer Überlegung habe ich mich zur Kandidatur sehr gerne bereit erklärt. Seit vielen Jahren bin ich in der ehrenamtlichen Arbeit hier vor Ort tätig, auch bei der Kirchenratstätigkeit handelt es sich um ehrenamtliche Aufgaben. Durch die Seniorenbetreuung hier vor Ort und meiner Arbeit als Schiedsfrau und im ökumenischen Arbeitskreis, habe ich auch einen kleinen Einblick in die Arbeit des Gemeindegemeinderates nehmen können. Durch vielfache Teilnahme an öffentlichen Kirchenratssitzungen ist mein Interesse für die Aufgaben der verschiedenen Ausschüsse im sozialen Bereich geweckt worden.

Das sind z. B.: Kontakte mit jungen Familien und Neubürgern – Seniorenbetreuung oder dem Haushaltsausschuss. Aber auch Fragen des Friedhofs Ausschusses oder der Deye-Stiftung gilt mein Interesse. Sollte

ich von Ihnen gewählt werden, würde ich meine Arbeit gerne in die oben angeführten Ausschüsse einbringen. Im Falle meiner Wahl werde ich mich gleichfalls bemühen, daß die Aufgaben des Gemeindegemeinderates in der evangelisch-lutherischen Kirche, und auch im Sinne von Ihnen, als Gemeindeglieder weiterhin geführt wird, so daß ich jedem von Ihnen sagen kann: "evangelisch – aus gutem Grund".

WAHLBEZIRK I

- Nord-Edewecht I, Nord-Edewecht II, Portsloge, Süd-Edewecht -



Ute MORIN
Lehrerin
63 Jahre
Schubertstr. 6
Nord-Edewecht

Auch unsere Kirche braucht gewählte Vertreter, um ihre Angelegenheiten zu regeln. Da ich „Kirche“ für unverzichtbar halte im Leben unseres Ortes, will ich einen Teil meiner Freizeit für sie einsetzen.

Engagieren möchte ich mich vor allem dafür, dass die Arbeit im Gemeindegemeinderat, die über die monatlichen Sitzungen hinausgeht, neu strukturiert und auf viele Schultern verteilt wird, damit Frauen und Männer jeden Alters und aus allen Berufen mitarbeiten können, so sie denn wollen.

Wichtig ist mir auch, dass wir in unserer Kirchengemeinde über unseren „Tellerrand“ hinaussehen. Deshalb arbeite ich im Basarkreis mit und - seit seiner Gründung - im „Eine Welt-Verein“.



Almuth RÖSICK
Rentnerin
69 Jahre
Wilhelm-Busch-Str. 10
Süd-Edewecht

Seit 1994 bin ich im Gemeindegemeinderat als Ersatzälteste, später als Kirchenälteste. Was beschäftigt, was interessiert mich? Als Mensch vor allem, aber auch als ausgebildete Lektorin und Prädikantin, ist es der Gottesdienst, der nach wie vor das Zentrum, die Zusammenkunft in der Gemeinde ist. Seit 17 Jahren singe ich inzwischen mit viel Freude im Kirchenchor. Sehr am Herzen liegt mir die Ökumene, denn dort sehe ich die Zukunft der Kirche, eine sich gegenseitig bereichernde Kirche, die gemeinsam nach Antworten auf die Herausforderungen der heutigen Zeit sucht. Aus diesem Grunde engagiere ich mich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, für mich eine Reich-Gottes-Suchbewegung. In diesem Bereich gehöre ich dem AK der Konföderation ev. Kirchen Niedersachsens an und dem Ökumenischen Netz Niedersachsens, wo wir jetzt den Pilgerweg 2000 vorbereiten. Im Ökumenischen Zentrum in Oldenburg bin

ich in den Beirat gewählt. Hier in Edewecht engagiere ich mich seit 12 Jahren für den Ökumenischen AK. Vor 10 Jahren habe ich mit Übereinstimmung der Pfarrer den Büchertisch für die Gemeinde aufgebaut, der nach wie vor abrufbar ist. Als Bibelpartnerin bin ich nach Ausbildung und laufender Fortbildung damit beauftragt, mich für die Verbreitung und Information zur Bibel einzusetzen, denn vermittelt wird uns durch das Wort, die Heilige Schrift. Ich beschäftige mich täglich damit und bin auch für die Kirchengemeinde die Kontaktperson zur Oldenburgischen Bibelgesellschaft. Sehr bereichernd ist für mich die seit Jahren bestehende, fortwährende enge Verbindung zu unserer Partnergemeinde in Görlitz. Nach meinen dreimaligen Besuchen in Calcutta bin ich die Kontaktperson und Informantin, die sich vor Ort bei unseren Partnern genau auskennt, denen unser Erlös vom Weihnachtsbasar gilt.

Das ist es, was ich in die Gemeinde einbringen kann und möchte.

WAHLBEZIRK II

- Ahrensdorf, Edewechterdamm, Heinfeld, Husbäke, Overlahe und Süddorf -



Gerda BEHREND
Hausfrau
67 Jahre
Otto-Jens-Weg 10
Edewechterdamm

Ich bin seit 1994 Mitglied im Gemeindegemeinderat.
Auch in diesem Jahr stelle ich mich für das Amt zur Verfügung.
In den letzten Jahren habe ich mich mit der Seniorenbetreuung in unserer Gemeinde befasst, was ich auch in den nächsten Jahren weiterführen möchte.



Johann SIEMS
Rentner
63 Jahre
Bundesstraße 39
Ahrensdorf

Nach dem Ausscheiden von Frau Boekhoff wurde ich gefragt, ob ich nicht im Gemeindegemeinderat mitarbeiten wolle. Da ich der Ansicht bin, daß alle Orte im Kirchenrat vertreten sein sollen, habe ich das Angebot angenommen.
Seit März 1999 bin ich dabei und habe in dieser Zeit einen Einblick in die Arbeit des Gemeindegemeinderates erhalten. Ob es für mich ein besonderes Gebiet gibt, auf das ich mich besonders konzentrieren möchte, weiß ich noch nicht. Das wird sich aus der Zusammensetzung des neuen Kirchenrates ergeben. Ich möchte aber alle Mitglieder unserer Kirche aufrufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



Marie-Luise WIESNER
Rentnerin
67 Jahre
Hansaweg 12
Husbäke

Seit dem 01. Oktober 1967 lebe ich mit meiner Familie im Ammerland. Erst 19 Jahre in Wiefelstede, seit dem Juli 1988 in Husbäke, jetzt alleinstehend.

Beruflich habe ich bis 97 in der Krankenpflege gearbeitet und bin jetzt Rentnerin. Für den Kirchenrat bin ich vorgeschlagen worden und würde auch gern kleine Aufgaben in der Kirchengemeinde übernehmen, da ich zeitlich nicht mehr so gebunden bin.

WAHLBEZIRK III

- Osterscheps, Westerscheps, Wittenberge -



Friedrich BRUHN
Landwirt
60 Jahre
Waterkamp 4
Osterscheps

Warum ich im Kirchenrat mitarbeiten möchte?

Weil mir Kirche nicht gleichgültig ist und ich denke, dass sie als Vermittlerin biblischer Wahrheiten gerade in heutiger Zeit bei dem allgemeinen Werteverfall und zunehmender Orientierungslosigkeit eine gewiß sinnvolle Alternative bietet.

Was mich in der Gemeindegarbeit interessiert?

Eigentlich alle praktischen und organisatorischen Dinge, und wo ich mich besonders engagieren möchte? Versprechen kann man schnell etwas, aber was mir am meisten am Herzen liegt ist, dass unsere evangelisch-lutherische Kirche nicht nur eine Institution darstellt, sondern an der Basis, bei uns Gemeindegmitgliedern positiv erfahrbar bleibt bzw. mit ihrer Botschaft dazu beiträgt, einiges im alltäglichen Leben zum Besseren zu wenden.



Bernd HÜLSMANN
Kaufmann
46 Jahre
Zur Aue 4
Wittenberge

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass kirchliche Einrichtungen (Westerscheps/Osterscheps) in der Zukunft nicht an Attraktivität verlieren und etwaige Mängel schnellstens beseitigt werden, dass Friedhofsgebühren im Rahmen bleiben und Trauerfeiern auch wieder samstags stattfinden können.

Ferner möchte ich ein aktives Bindeglied zwischen Gemeindegmitgliedern und Pastoren/Kirche sein.

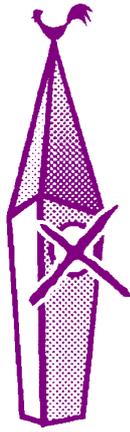


Heike JACOBS
Hausfrau
41 Jahre
Wittenrieder Str. 4
Wittenberge

Meine Hobbys sind basteln und lesen. Seit 6 Jahren bin ich Mitglied im Gemeindegkirchenrat. In der Zeit habe ich im Kindergartenausschuß mitgearbeitet. Ich habe unseren Pastor bei Geburtstagsbesuchen vertreten, was mir besonders Freude gemacht hat, weil man mit den Menschen in Kontakt kommt. In Wittenberge/Westerscheps arbeite ich aktiv beim Frauenkreis mit. Ich hoffe, dass die Kirche noch offener wird.

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

LEBEN
IN DER
KIRCHE



Die Wahlbezirke

Bereits Ende Januar haben alle wahlberechtigten Edewechterinnen und Edewechter eine Wahlbenachrichtigungskarte zugesandt bekommen.

Wahlberechtigt ist:

- wer Mitglied der Evangelischen Kirche ist,
- das 16. Lebensjahr vollendet hat,
- seinen Wohnsitz seit mindestens drei Monaten in der Kirchengemeinde hat.

Für die Gemeindekirchenratswahl sind Wahlbezirke gebildet worden; diese sind NICHT identisch mit den Pfarrbezirken.

Zum Wahlbezirk I gehören:

Nord-Edeweicht I, Nord-Edeweicht II, Portsloge und Süd-Edeweicht

Zum Wahlbezirk II gehören:

Ahrendorf, Heinfeld, Edewechterdamm, Overlahe, Süddorf und Husbäke

Zum Wahlbezirk III gehören:

Wittenberge, Westerscheps und Osterscheps

Zum Wahlbezirk IV gehören:

Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II und Ostland

Die Wahllokale

Die Stimmabgabe kann am 02. April 2000 in der Zeit von 11.15 bis 18.00 Uhr vorgenommen werden.

Wahllokale sind:

Haus der offenen Tür

für Nord-Edeweicht I, Nord-Edeweicht II und Süd-Edeweicht

Kindergarten Portsloge

für Portsloge

Schule Jeddelloh I

für Jeddelloh I

Gemeindehaus Süddorf

für Ahrendorf, Heinfeld, Edewechterdamm, Overlahe, Süddorf und Husbäke

Kapelle Westerscheps

für Westerscheps und Wittenberge

Kirchliche Räume Osterscheps

für Osterscheps

Kirchliche Räume Jeddelloh II

für Jeddelloh II, Ostland und Klein Scharrel

Das Wahllokal, in dem Sie Ihre Stimme abgeben können, ist auf der Vorderseite der Wahlbenachrichtigungskarte abgedruckt.

Die Stimmabgabe

In den Wahlbezirken wird eine unterschiedliche Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.

Im Wahlbezirk I werden **vier** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu vier Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1, 2 oder 3 Kreuze zu machen.

Im Wahlbezirk II werden **zwei** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu zwei Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1 Kreuz zu machen.

Im Wahlbezirk III werden **zwei** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu zwei Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1 Kreuz zu machen.

Im Wahlbezirk IV werden **zwei** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu zwei Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1 Kreuz zu machen.

Die Wahlparty

Ab 18.00 Uhr findet am Wahlabend eine große Wahlparty im "Haus der offenen Tür" statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Hier werden dann die Wahlergebnisse bekanntgegeben, die am darauffolgenden Sonntag auch im Gottesdienst abgekündigt werden.



WAHLBEZIRK IV

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland -

Briefwahl

Wer am Tag der Wahl verhindert ist, hat die Möglichkeit, von der Briefwahl Gebrauch zu machen.

Ein Antrag auf Briefwahl muß bis zum 30. März 2000 im Kirchenbüro abgegeben werden. Auch postalisch können die Wahlunterlagen mit der Wahlbenachrichtigungskarte angefordert werden. Die Beantragung der Briefwahl bedarf keiner Begründung.

Die entsprechenden Unterlagen werden dann nach dem 19. März 2000 zugesandt. Die ausgefüllten Stimmzettel müssen bis zum 31. März (Eingang) an das Kirchenbüro zurückgeschickt werden; am 02. April 2000 können sie nur bis 18.00 Uhr im zuständigen Wahllokal abgegeben werden.

Wer einen Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen erhalten hat, am Wahltag aber seine Stimme doch im Wahllokal abgeben will, muß dabei den Stimmzettel verwenden, der mit den Briefwahlunterlagen zugegangen ist. Verlorene Stimmzettel werden nicht ersetzt.



Friedrich GRAHLMANN
Bäckermeister
66 Jahre
Elbestr. 34
Jeddelloh II

Ich bin seit ca. 20 Jahren im Gemeindegemeinderat und hier für die Finanzen zuständig. Gleichzeitig bin ich auch in der Deye-Stiftung tätig, wo es um Menschen geht, die ungeschuldet in Not geraten sind.

Mir macht die Arbeit sehr viel Freude, daher möchte ich noch einmal für eine Amtszeit kandidieren.



Gerda KAHLE
kaufm. Angestellte
54 Jahre
Hinterm Esch 3
Jeddelloh I

Ich stelle mich für die Wahl des neuen Gemeindegemeinderates zur Verfügung, da mir die Arbeit sehr viel Freude macht. In dem neuen Gemeindegemeinderat kann ich meine Erfahrung, die ich in den letzten zwei Perioden gesammelt habe, wieder einbringen.

Gerade in der heutigen hektischen Zeit, wo immer mehr Menschen den Glauben verlieren und aus unserer Kirche austreten, ist es wichtig, den Zusammenhalt zu unterstützen und die Verbindung zwischen Kirche und Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

In den letzten Jahren habe ich in mehreren Arbeitsgruppen mitgearbeitet, z. B. Kindergartenausschuß, hier konnte ich mich bei der Arbeit an der Basis gut einbringen.

Meine Arbeit wird von meinem Glauben von der Kraft, die ich daraus bekomme unterstützt und ich freue mich, wenn ich so weiter arbeiten kann.

WAHLBEZIRK IV

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland -



Helmut STADTLÄNDER
Rentner
66 Jahre
Scharrelerdamm 26
Klein Scharrel

Ich bin seit 1952 in Klein-Scharrel ansässig. Davon war ich 37 Jahre wie man so schön sagt: „De Koopmann in't Dörp van Scharrel!“ Da ich der Kirche sehr zugetan bin, habe ich mich nach zwanzig Vorschlägen für die Gemeindekirchenratswahl aufstellen lassen.

Lange Jahre ist keiner für Klein-Scharrel zuständig gewesen. Nun möchte ich kirchlich für Klein-Scharrel was tun und auch Klein-Scharrel präsentieren!



Kerstin WITTJE
Bürokaufrau
32 Jahre
Hinterm Alten Kamp 22
Jeddelloh I

Ich wohne seit 1980 in der Gemeinde Edewecht, bin verheiratet und Mutter von drei Kindern. Unser Ältester ist schulpflichtig, unser zweiter Sohn und unsere Tochter besuchen den Kindergarten.

Ich bin angesprochen worden, ob ich für den Gemeindekirchenrat tätig werden möchte und würde diese Chance gerne nutzen und mich engagieren. Durch unsere Kinder und dadurch, dass ich seit 1 1/2 Jahren als Elternvertreterin im Kindergarten tätig bin, stehe ich mit vielen anderen Müttern und Vätern in Kontakt. Deshalb würde ich mich in erster Linie gerne für den Bereich der Kindergärten einsetzen. Als Mutter möchte ich meinen Kindern natürlich Vorbild sein, Vielleicht, so hoffe ich, kann ich durch meine Gemeindegarbeit für die Kinder etwas erreichen.

... und es geht
noch weiter

Am 09. April 2000 wird im Gottesdienst das Ergebnis der Wahl abgekündigt.

Nach dem 17. April 2000 macht der amtierende Gemeindekirchenrat Vorschläge zur Berufung von Kirchenältesten:

Im Wahlbezirk I werden zwei Gemeindeglieder durch den Gemeindekirchenrat nachberufen; in den Bezirken II, III und IV wird jeweils ein Kirchenältester bzw. eine Kirchenälteste berufen. Vorschläge für die Berufung kann jedes Gemeindeglied machen; sprechen Sie bitte Ihre Pastorin, ihren Pastor oder Mitglieder des jetzigen Gemeindekirchenrates darauf an.

Mit der im Kirchengesetz über die GKR-Wahl vorgeschriebenen Nachberufung soll sichergestellt werden, dass möglichst viele unterschiedliche Meinungen und Menschen mit verschiedenen Gaben im Gemeindekirchenrat mitwirken können.

Bis zum 30. April entscheidet der Kreiskirchenrat über Anfechtungen der Wahl und der Ernennung.

Bis zum 6. Mai 2000 beruft der Kreiskirchenrat die vorgeschlagenen Gemeindeglieder als Kirchenälteste nach.

Am 07. Mai werden die Berufungen im Gottesdienst abgekündigt.

Voraussichtlich am 18. Juni 2000 werden die gewählten und die berufenen Kirchenältesten in einem Gottesdienst in der St.Nikolai-Kirche ihr Amt eingeführt.

Nikolai-Kindergarten Portsloge - Integration

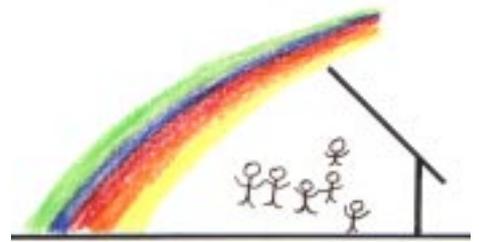
Im August 1999 wurde gleichzeitig mit dem Bezug des neuen Kindergartens eine 4. Gruppe eröffnet. Sie war als Integrationsgruppe geplant worden, d. h. normal entwickelte Kinder und Kinder mit Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten werden gemeinsam betreut.

Eine Integrationsgruppe setzt sich im Gegensatz zu einer Regelgruppe mit 25 Kindern aus 18 Kindern zusammen, wobei 4 Plätze für Integrationskinder vorgesehen sind. Betreut werden sie von 2 Erzieherinnen und einer heilpädagogischen Fachkraft. Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus 16 Kindern; 2 Integrations- und 14 Regelkindern.

Vor dem Start im August haben wir uns viele Gedanken gemacht, denn wir hatten auf diesem Gebiet ja noch keine Erfahrungen sammeln können. Welche Erwartungen und Fragen seitens der Eltern würden auf uns zukommen? Wie werden die Kinder miteinander umgehen? Wie werden sich die Integrationskinder in die Gruppe einbringen?

Diese und viele weitere Fragen versuchten wir anhand von Literatur und Erfahrungsberichten von anderen schon laufenden Integrationsgruppen im Vorfeld für uns abzuklären.

Jetzt, nach einem halben Jahr, können wir sagen, dass alles sehr viel unproblematischer abgelaufen ist, als wir es uns vorgestellt haben. Wir sind immer wieder begeistert, wie ungezwungen und liebevoll die Kinder miteinander umgehen. Das Sozialverhalten der Gruppe hat sich während der zurückliegenden Zeit sehr positiv entwickelt, die Kinder



Ev. Nikolai-Kindergarten

sind rücksichtsvoller geworden und helfen einander. Es ist schön, zu sehen, wie selbstverständlich alles geworden ist - es profitieren alle voneinander. Wer sich die Arbeit in unserer Gruppe einmal ansehen möchte, ist herzlich eingeladen (bitte vorher anmelden).

SILVIA ELSNER
MAREIKE HELMS
MARINA NEEHUIS

Kindergarten Osterscheps - Dankeschön

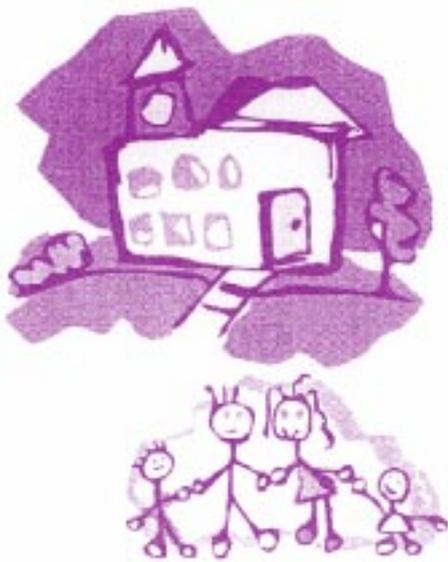
Am 8. Januar 2000 feierte unser Kindergarten seinen zehnten Geburtstag. Diesen Tag haben wir mit vielen netten Leuten verbracht und von ganzem Herzen genossen.

Bereits zum Gottesdienst kamen unsere ersten Gäste. Im Laufe des Tages wurden es immer mehr, denn bei vielen Aktionen und Spielen hatten alle ihren Spaß.

Die Kinder waren an diesem Tag besonders stolz, denn zum Geburtstag 'ihres' Kindergartens haben sie einen Kindergartenchor ins Leben gerufen und ihren Eltern und Freunden die beliebtesten Lieder der vergangenen zehn Jahre präsentiert. Zwischendurch konnten sich unsere Gäste immer wieder stärken und



Foto: KiGa Portsloge



dann fröhlich weiterfeiern.

Ohne die Mithilfe vieler anderer Personen wäre eine so schöne Feier mit so vielen Angebotsmöglichkeiten nicht machbar gewesen.

Aus diesem Grund geht unser besonderer Dank

- an die Eltern, die sich regelmäßig getroffen haben, um ein Kasperstück einzuüben und aufzuführen
- an alle Eltern, die uns bei den Spielen unterstützt, Lose verkauft und in der Cafeteria den Verkauf übernommen haben
- an die Eltern, die für uns ein leckeres Mittagessen zubereitet haben
- an alle Firmen, die uns mit vielfältigen Spenden unterstützt haben
- an die Nachbarn, die für uns einen tollen Kranz gebunden haben
- an die Eltern, die für die Cafeteria Kuchen, Torte oder Waffelteig gespendet haben

An diesem Tag haben wir einen Betrag vom DM 2.400,- eingenommen.

DIE MITARBEITERINNEN
DES KiGA OSTERSCHEPS

Fotos: KiGa Osterscheps



Sommerfreizeiten 2000

Kinderfreizeit für 7-9jährige

vom 14.-21.07.2000 in der Jugendherberge Zeven-Bademühlen

Die Jugendherberge, im großzügigen Waldgelände gelegen, bietet ideale Spielbedingungen für Kinder. Die Unterbringung erfolgt überwiegend in 6-Bett-Zimmern. Wie immer wird es auch in diesem Jahr ein Freizeit-Thema geben. Vor der Fahrt findet ein Elternabend statt.

Leitung: Jessika Boer, Annika Erlach, Annelene Hansen, Marieke Skibbe, Daniel Cremer, Christian Habl, Frank Heibült und N.N.

Kosten: 265,- DM (inkl. Busfahrt, Unterbringung und Verpflegung)



Fotos: Austein

Zeltlager für 10-12jährige

vom 14.-21.07.2000 in Ringstedt-Wüstewohld

In 6-er Zelten wohnen wir auf dem schönen Gelände der Jugendherberge mitten im Wald. Es gibt Tischtennisplatten, einen Spielplatz und einen Bolzplatz. Ganz in der Nähe ist ein einfaches Freibad. In der Jugendherberge können wir uns Räder ausleihen, um die Landschaft zu erkunden. Geplant ist diesmal auch eine Wattwanderung zur Insel Neuwerk. Von dort geht es mit dem Schiff zurück nach Cuxhaven.

Leitung: Johannes Grumbd, Franziska Jeddelloh, Julia Meier, Elisabeth Schröder, Wiebke Siefken, Anita Vollmann, Jan Rakow und N.N.

Kosten: 195,- DM (inkl. Busfahrt, Fahrtkosten, Wattwanderung, Unterbringung und Selbstverpflegung sowie Fahrradausleihe)

- Vor der Fahrt findet ein Elternabend statt. -

Dänemarkfreizeit für 14-16jährige

vom 15.-25.07.2000 in Bjergbo

Das Gruppenhaus Bjergbo liegt wunderschön in einem kleinen Tal umgeben von Bäumen, 300 m vom Fjord entfernt; dort besteht Gelegenheit zum Baden. Bei schlechtem Wetter bieten mehrere Aufenthaltsräume im Haus Platz für interessante Freizeitgestaltung. Diesmal ist ein Tagesausflug mit dem Bus geplant, um noch etwas mehr von Dänemark kennenzulernen. Mit Fahrrädern ist die Stadt Thisted gut zu erreichen.

Die Freizeit wird zusammen mit Jugendlichen aus der Probstei Bad Gandersheim veranstaltet. Sie kommen bereits am 14.7. in Edeweicht an.

Leitung: Meike Claußen, Nele Austein, Volker Austein, Helmut Schröder, Albert Smit und N.N.

Kosten: 450,- DM (inklusive Busfahrt, Radtransport, Unterbringung, Selbstverpflegung, Tagesfahrt mit Reisebus)

- Vor der Fahrt findet ein Informationsabend statt. -

EXPO-Zeltlager für Jugendliche ab 16 Jahre

vom 07.-19.08.2000 in Bentierode & Hildesheim

Mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen ab 16 Jahre nimmt unsere Kirchengemeinde an einem Zeltlager im Rahmen der EXPO 2000 teil. Nach gut einer Woche in Bentierode zusammen mit Jugendlichen aus dem Libanon, den Niederlanden, der Propstei Bad Gandersheim und evtl. aus Polen wechseln wir in ein Großes Zeltlager nach Hildesheim. Auf dem Programm steht natürlich ein Besuch bei der Expo.

Kosten: 250,- DM

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER ALLE FAHRTEN BEI DIAKON AUSTEIN, TEL.: 04405 - 989876.

Action in den Jugendräumen

Bereits im November 1999 konnten die Renovierungsarbeiten an den Jugendräumen in Süddorf abgeschlossen werden. Vielleicht haben Sie ja während des Süddorfer Adventsbasars schon einmal die Gelegenheit genutzt, sich anzuschauen, was unsere Jugendlichen da an ganz praktischer Aufbauarbeit geleistet haben! Ende Januar wurden diejenigen, die die Renovierung in besonderem Maße unterstützt haben, von der Jugendgruppe zu einem liebevoll zubereiteten, gemeinsamen Abendessen eingeladen. Ein besonderes Dankeschön gebührt der **Malerfirma Ihmels**: Herr Ihmels hat die Jugendlichen nicht allein bei den Renovierungsarbeiten angeleitet, sondern auch alles notwendige Material kostenlos zur Verfügung gestellt und die Gruppe darüber hinaus mit einer Spende unterstützt! Am ersten Advent nutzte unsere Ju-

gendgruppe die Gelegenheit, sich auf dem Weihnachtsmarkt Süddorf-Edewechterdamm vorzustellen und heiße Waffeln anzubieten. Alle Einnahmen dieses vom **Autohaus Neumann & Dierks** organisierten Marktes flossen in eine gemeinsame Kasse, aus der dann verschiedene gemeinnützige Projekte vor Ort unterstützt wurden. Die Jugendgruppe Süddorf erhielt auf diese Weise eine Spende in Höhe von DM 500,-. Vielen Dank!

Inzwischen treffen sich regelmäßig über 20 Jugendliche in unseren Jugendräumen. Unsere Jugendarbeiterin, Anke Wolters, bietet montags und donnerstags jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr eine Jugendgruppe an, Pastor Gräbe mittwochs von 15.30 bis 18.00 Uhr. Alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren sind dazu herzlich eingeladen!

... und noch 'ne Fahrt

Für 13 bis 14-jährige ist noch kurzfristig eine Kanutour auf der Oberweser in das Freizeitprogramm aufgenommen worden. Sie findet von 4.-11.08.2000 statt; die Leitung haben Marlene Smit und Heiko Vollmann. Diese Fahrt kostet DM 200,- und auch hier wird es vor Beginn ein Informationstreffen für die Teilnehmer geben. Weitere Informationen zu diesem Angebot gibt's auch bei Diakon Austein, Tel: 04405-989876



The Gospel Train

Die St.Nick Gospel Singers, die für dieses Frühjahr einen Gospelgottesdienst in der St.Nikolai-Kirche vorbereiten, suchen noch nach einem Bass. Diakon Austein gibt dazu weitere Auskünfte und die CD des Gospelchors ist auch noch über ihn zu bekommen.

Ich frag' ja nur mal, ...

... ob die Edewechter Post nicht ein paar Behindertenparkplätze mehr ausweisen könnte?

Wie oft ist der Parkplatz direkt vor der Tür besetzt. Und wenn noch ein Behindertenfahrzeug kommt, was dann?

Solche PKWs kann man leicht erkennen. Nein, nicht am blauen Aufkleber mit dem Rollstuhlfahrer. Wer will schon mitleidig angeguckt werden? Niemand.

Behindertenfahrzeuge sind häufig groß und geräumig. Klar: Für besseres Ein- und Aussteigen. Oder sie sind sportlich. Auch klar: Durch forsches Auftreten im Straßenverkehr gleichen diese Menschen ihr Handicap aus.

Wenn die Leute in die Post hineingehen, merke ich, wie wenig Ahnung ich eigentlich von Behinderungen habe. Bei vielen ist von Laien wie mir gar nichts zu erkennen.

Aber es könnten auch welche sein, die sich mit behinderten Menschen solidarisieren. Das machen auch Leute aus höchsten Edewechter Kreisen. Wir parken wie ihr - wir sind wie ihr. Da könnte die Post doch helfen, oder?

VOLKER AUSTEIN



Basteln für Kids ab 5

Seit dem 09.02.2000 bieten wir jeden Mittwochnachmittag im Gemeindehaus in Süddorf in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Kids ab 5 Jahre Bastelkurse an.

Wer Interesse und Lust hat, etwas Tolles zu basteln und seiner Fantasie freien Lauf lassen möchte, der sollte dann kommen und schauen, was wir so anbieten.



Bringt doch das erste Mal eure Mamis mit.

Außerdem braucht Ihr noch: Schere, Bleistift und Kleber.

Bitte alte Sachen anziehen, die auch mal Kleber und Farbe vertragen können.

Der Kostenbeitrag beträgt je Nachmittag 2.00 DM.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr mitmachen würdet und mit uns einen tollen Bastelnachmittag verbringt.

Bis bald:

ELKE SCHWARZER
UND DORIS REINERT

Informationen unter:

04405-5163(Elke Schwarzer)
oder 04497-8480(Doris Reinert)

Jubiläumskonfirmation

Die Feier der Goldenen Konfirmation wird in diesem Jahr am Himmelfahrtstag, dem 1. Juni stattfinden, die Diamantene Konfirmation am 4. Juni 2000.

Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig in Edewecht beim Kirchenbüro, Tel. 04405-7011, anzumelden.

Altarbild

Bei einem Besuch in Paderborn konnten sich einige Gemeindeglieder über den Fortgang der Arbeiten am Altarbild informieren. Bei der Firma Ochsenfarth wurden von Fachleuten aus dem Oberkirchenrat Farbgebung und andere Einzelheiten festgelegt. Frau Polenz und Herr Hansmann werden diese Vorgaben umsetzen.

Anfang Februar hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass - gleichzeitig zur Restaurierung des Altarbilds - auch noch das Gewölbe des



... gah Joo good!

Chorraums gereinigt werden soll. Dazu wird in den nächsten Wochen über dem Altar ein Gerüst aufgebaut werden, von dem aus die Restauratoren ihre Arbeiten vornehmen können.

Über den aktuellen Stand sind Informationen in der Lokalpresse und natürlich auch auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden:

WWW.EDEWECHT.EV-KIRCHE-OLDENBURG.DE

Der Auftrag für den Neuanstrich des Glockenturms ist übrigens bereits vergeben; mit den Arbeiten kann allerdings erst begonnen werden, wenn das Wetter einigermaßen stabil ist.



Foto: Neubauer

Bibelwoche 2000

In der ökumenischen Bibelwoche sind in diesem Jahr folgende Veranstaltungen geplant:

Am **Dienstag, 28. März um 20.00 Uhr** lädt der Bibelgesprächskreis der ev.-meth. Kirche zu einem Bibelabend ein; die Leitung hat Pastor Fellenberg.

Am **Mittwoch, 29. März um 15.00 Uhr** findet ein ökumenischer Bibelnachmittag für Seniorinnen und Senioren in der kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Palotti statt;

Mutter & Kind - Gruppe

Eine neue Gruppe für Mütter (und Väter) mit behinderten Kindern bietet Christina van Düllen im „Haus der offenen Tür“ an.

Gemeinsam mit den Kindern soll gesungen, gespielt, getanzt, gemalt und gebastelt werden. Bei einer Tasse Tee haben die Mütter Gelegenheit ins Gespräch zu kommen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Auch gemeinsame Unternehmungen, Ausflüge und andere Veranstaltungen sollen bei Interesse organisiert werden. Bereits Mitte Februar gab es ein Vorbereitungsgespräch im „Haus der offenen Tür“, bei dem sich sieben Eltern trafen, um erste Absprachen zu treffen.

Alle Interessierten sind zu den Treffen, die regelmäßig mittwochs um 16.30 Uhr stattfinden, herzlich eingeladen. Nähere Informationen bei der Leiterin der Gruppe, Christina van Düllen, unter 04405-6178 und beim Ev. Gemeindejugenddienst, Tel. 04405-989876.



Pastor Timmermann von der ev.-freikirchlichen Gemeinde wird diese Veranstaltung gestalten.

Ebenfalls am **Mittwoch, 29. März** beginnt um **20.00 Uhr** ein Bibelabend für junge Leute in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf. Dazu laden der Kreis junger Erwachsener und die Jugendgruppe unter der Leitung von Pastor Gräbe ein.

Alle Interessierten aus den christlichen Gemeinden Edewechts sind herzlich eingeladen.

Das Oberthema für die Bibelwoche stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Weltgebetstag

Für den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus Indonesien die Gottesdienstordnung vorbereitet.

Unter dem Oberthema „Talitha kumi - Junge Frau, steh' auf“ steht auch der ökumenische Gottesdienst, der am 03. März um 20.00 Uhr gemeinsam in der kath. St. Vinzenz Palotti-Kirche gefeiert wird.

Biblische Texte und Predigt sollen auch anregen, sich über das Land, die Kultur und die Situation der Frauen in Indonesien zu informieren.

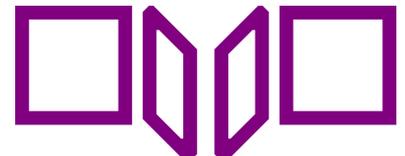


Aus dem Bücherkeller: Maria Magdalena

Fredriksson, Marianne:
Maria Magdalena

Maria Magdalena erzählt aus ihrem Leben, von der Kindheit in einem jüdischen Dorf, wo sie aufgrund ihrer blonden Haarfarbe Außenseiterin ist, und von der Ermordung ihrer Eltern durch die Römer. Sie schildert ihre erste Liebe im Freudenhaus und die Begegnung mit einem anderen Außenseiter, Jesus, aus der sich nicht nur eine Jüngerschaft, sondern eine tiefe Liebe entwickelt. Marianne Fredrikssons Maria Magdalena ist die Jüngerin, die Jesus liebte.

Sie hält nach dem Tod Jesu ihre Erinnerungen an die gemeinsame Zeit schriftlich fest, weil ihr bewußt wird, dass die Apostel die Lehre Jesu absichtlich verändern wollen, um den



Frauen in der Kirche ihren rechtmäßigen Platz streitig zu machen. Maria Magdalena wird nicht zur frommen Büberin in einer Grotte stilisiert, sondern ist eine Frau, die vertraut ist mit der jüdischen und griechischen Tradition. Doch sie besaß keine Macht, um Einfluß zu nehmen.

Ein faszinierendes Buch, welches den Blick für ein weibliches Christentum eröffnet und den Leser nachdenklich stimmt, weil vieles aus den Anfängen des Christentums, auch heute noch im Dunkeln liegt und fragwürdig erscheint.

EVA-MARIA NIELSEN



Geburtstage



Taufen



Beerdigungen



Trauungen

Hochzeitsjubiläen

*Die Termine der Geburtstage
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht.*

*Die Termine der Hochzeitsjubiläen
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht.*

**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten
Ihres Geburtstags bzw. ihres Ehejubiläums in
'Van Kark un Lüe' nicht wünschen, dann
geben Sie bitte Frau Hinrichs im Kirchenbüro
Bescheid.**

GOTTESDIENSTE & ADRESSEN

Gottesdienste März 2000

St. Nikolai-Kirche:

- 05.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
12.03., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde(Kirchenbus)
18.03., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
19.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
26.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Martin-Luther-Kirche:

- 05.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
11.03., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
12.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.03., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde
(Kirchenbus)
26.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kapelle Westerscheps:

- 05.03., 10.00 Uhr Gottesdienst

Altenheim Portsloge:

- 04.03., 15.30 Uhr Gottesdienst

*Die Kirchengemeinde im Internet:
<http://www.edeweicht.ev-kirche-oldenburg.de>*

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Rosemarie DIERKS, Oldenburger Str. 44, Tel.: 287

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edeweicht I(nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) & Nord-Edeweicht II -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe & Husbäke -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edeweicht(westlich der Hauptstr.; einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge(einschl. Wittenriede und Lohorst)

Ralf BEHRENS, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edeweicht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edeweicht(östlich der Hauptstr.; ohne Hauptstr.) -

Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Tauftermine im April:

- 02.04., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
08.04., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
15.04., 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
24.04., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloger Str. 33

Leitung: Aaltje SCHULZ
Tel.: 2 65

Ev. Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten Jeddelloh II
Elbestr. 1

Leitung: Maike BEMBENECK
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ursel BAMBERGER, Ingrid HABL
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Focko DE WALL
Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 16.30 Uhr

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Horst FREESE
Tanja HINRICHS
Hans DREESMANN

Tel.: 70 11
Fax: 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE

März



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 01.03.; 14.30 Uhr Weltgebetstag
15.03.; 14.30 Uhr Bibelstunde (Pastorin Domke)
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 08.03. und 22.03.; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 21.03.; 09.30 - 11.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.45 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 09.45 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr
donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Stillgruppe: donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik: mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

Mädchengruppe (11-13 J.)

„OR'GINELL brainstorming Girls“: freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Jugendgruppe (13-14 J.) „Die Groupies“: dienstags 17.15 - 18.30 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: montags 09.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 14.03. und 28.03.; 19.30 Uhr

Mütter mit behinderten Kindern: mittwochs 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Arbeitskreis Bücherkeller: 02.03.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: dienstags(14tägig) 16.00 - 18.00 Uhr
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: 09.03. und 23.03.; 20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück: freitags ab 10.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 07.03.; 14.00 Uhr
Bastelkreis: nach Rücksprache mit Frau Mecking, Tel. 49 561
Jugendtreff: montags und donnerstags von 15.00 - 18.30 Uhr
mittwochs von 15.00 - 18.00 Uhr
Kreis junger Erwachsener: 29.03.; 20.00 Uhr - Thema: Ökumenischer Bibelabend
Frauengruppe: nach Rücksprache mit Frau Schöning, Tel. 5794

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinderkirche: jeden letzten Freitag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 21.03.; 20.00 Uhr - Thema: „Was ist eigentlich Homöopathie?“
Gast: Heilpraktikerin Elisabeth Behrens
Klönschnack Scheps: 15.03; 14.30 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 1. und 3. Freitag im Monat

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus der ev.-freikirchlichen Gemeinde Jeddelloh I

Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I: 29.03.; 15.00 Uhr Seniorenbibelwoche
im HOT

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 29.03.; 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Portsloge

Gemeindekirchenratssitzung :

08.03.2000 19.30 Uhr

Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend:

07.03.2000 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Redaktion: Anette DOMKE
Ute MORIN
Achim NEUBAUER

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de